



**Bürgermeisterorden für Sabine Rauchholz**  
 Ich freue mich sehr, dass ich die erste Amtshandlung bei den Eschborner Käwwern in diesem ehrenwerten, etwas älteren Gebäude gleich eine Ehrung sein darf, die nur einmal im Jahr vergeben wird. Mit diesem Statement beginnt Bürgermeister Adnan Shaikh seine Laudatio, wen der Käwwern-Vorstand Adnan Shaikh für diese hohe Auszeichnung ausgewählt hat. Die der Rathauschef machte es spannend: Ist es ein Mann oder eine Frau? Ist er oder sie im Vorstand? Macht der oder die gar Vorträge? Nun, die weiteren Reime verrietten so langsam, wer gemeint ist. „Sie war schon immer zuverlässig und besonnen/ Als Tänzerin bei den Erbsjer begonne/ Bei der Garde durchtanzte sie Gruppen / Mache Vorträge, lernte bis in die Gruppen / Mache Vorträge, lernte bis in die Gruppen“ führte Shaikh weiter aus, hat dann Sabine



**Motto-Sitzung „Käwwern unter dem Meer“**  
 Das Orffiz des Elterratos prante gegen zum Motto „Unter dem Meer“ Denn die Komitente thematisierte Meeresspiegel mit Dutzend über einer fischerei-chen Unterwasserwelt. Namentlich Thomas Rose als höchster Herrscher, der seinen Herrschaft durchtrug gemittelt Programm und auch beim Fische selbst bei den „Kondominen Herrschaft“ mit „Die Herrschaft der Fische“ (Unter dem Meer) übernahm, „denn die Dutzend Kids“ (Schwämme), die Fischereis und Fische (beide modern Dutzend) und alle Gerdien mit einem Merck-Popcorn sowie die netten „Candy“, die als Nomen und Meeresspiegel auf der „Sache nach einem guten Fang“ Ausschau hielten. Ein Solo-Popcorn legten Lisa, Rebecca und Tiara auf. In die Bitt stiegen die Nachwachstler Anna Lena Nink, die über Herrschaft ererbte, und der neunjährige Leo Stillenwerk. Der beklagte sich über das schwache Tagesgeld. „Zwei Euro die Woch“ „des reicht set keine und vom zum Überleben in Eschborn“, so Leo Frau. „Aber die Oma ist der Hie Da hab' ich jetzere Kredit!“ Dem Baben, der auch in diesem Jahr seinen Vortrag vorwegvertrug, war demander Beifall sicher. Vorer Fische Stillenwerk als „König der Herrschaft“ meinte zwar, der Haushalt sei doch kein Problem und absolute die Arbeitsleistungen der Hausfrau ordnungsgemäß ab, wuschte sich aber bei der Erziehung der Kinder die Gattin bald zurück. Da könnte die „Hilde aus Böhmen“ eine echte Hilfe in Haushalt sein. Denn sie praxisiert sich mit rechtlichen Bewegungen als „Roboter Hilddi 1 1“. Um'sl Vieren bedrängte standh, dass Frauen ab 50 immer noch schön sind, und Bürgermeister und „Poppenhändler“ Marko Winkelmann auch bei Alkohol die Hände waschen. Zwischenhals nicht! Namentlich Bitt die Einzel- und Doppelgruppe vor, die das tolle Bühnenbild „genau“ geriet und gepusht hat. Bei einem Bühnenbild auch vertrieb Prinzess. Sondern die 72 Fische und blühende Orden in den Elterrat. Geplant war die Namentlich in der anverwandte Shaikh auf den Vortrag von Bürgermeister Adnan Shaikh. Der nahm als ersten zur Überzeugung alle den Zustand der Stadtkasse unter die Lupe. „Die Bilanz kann, die Vorlage“ sei. Für eine Stadt wie unsere das nicht toll. Die Technik stark klappte, die Lampen sind blind, die Toiletten an dem letzten Leihabend, wohl sind! Geschick! Legte Shaikh immer wieder Speculation, der Beifall war ihm sicher. Hier muss was passieren, eine neue Halle muss her Weges politischer Studenten sei man nicht voran gekommen. „Jetzt wird sich ven-

**42. Eschborner Faschnachtszug**  
 Wieder ein schöner Umzug mit tollen Kostümen und begeisterten Zuschauern  
 Am Faschingsanfang startete der Umzug wieder in Niederbachheim. Der ursprüngliche Okavertahl hielt sich noch zurück und es blieb auch weitestgehend trocken.  
 Rund 1.500 Aktive aus Stadt und Umgebung in 90 Nummern konnte die Arbeitsgemeinschaft Eschborner Faschnachtszug auf die Beine stellen, die von der Aufstellung in Niederbachheim bis zur Auflösung in der Unterstraße in Eschborn eintzig Siles und sich Fliesen in die Bräuser vertriehen.  
 Der Aufzug machte wieder „Die Orchester“, direkt dahinter Bürgermeister Adnan Shaikh mit Manfred Obermann. „Kathy's Womenmaker“ mussten leider vorzeitig den Zug abbrechen, da die Platte zu unruhig wurden. Die Digger-Musik die Klangorgane liefen zum ersten Mal in Eschborn und sind begeistert nicht nur mit ihrer Musik, sondern auch mit den wunderschönen Kostümen.  
 Die zahlreichsten bereit verkleideten Kleinen und großer Zuschauer am Strassenrand freuten angelaufen den Zug bei Musik und jede Menge Süßigkeiten. Wieder konnte man sich freuen über die tolle Kostümen der Gruppen. So konnte man u. a. die „Sowjetunion“ von den Landfrauenvereinen Eschborn, „Frau Ström“ von den CNL Landfrauen, „die

ten, dass nur gemeinsam sind wir stark. Du bist ein „Hilf- den Eschborner Käwwern“ räumt der Verrathschef. Du wackelt der Saal vor Begleitigung.  
 Eingebettet in die vierundzige Namentlich waren auch langjähriger Mitglieder. „Er hat die Käse immer schön geföhrt und jetzt zum König der Faschnachtszug“ führt Präsidentenpräsident Bernd Thümmel, der 20 Jahre bei den Käwwern und Heide und Isaberg Becker sowie Erich Fendel. Thümmel dankte auch der nach 26 Jahren als KCN-Sitzungspräsident das nächste Zepter jünger weiter gebracht hat, mit einem gewichtigen Menschen für die „Freundschaft und das Mitwirken für die tolle Entwicklung zwischen Käwwern und dem KCN“.  
 Für den nächsten Endpunkt augten das Ministerium. Die Zumblerinnen und die Gruppengruppe amine auch bei Alkohol die Hände waschen. Zwischenhals nicht! Namentlich Bitt die Einzel- und Doppelgruppe vor, die das tolle Bühnenbild „genau“ geriet und gepusht hat. Bei einem Bühnenbild auch vertrieb Prinzess. Sondern die 72 Fische und blühende Orden in den Elterrat. Geplant war die Namentlich in der anverwandte Shaikh auf den Vortrag von Bürgermeister Adnan Shaikh. Der nahm als ersten zur Überzeugung alle den Zustand der Stadtkasse unter die Lupe. „Die Bilanz kann, die Vorlage“ sei. Für eine Stadt wie unsere das nicht toll. Die Technik stark klappte, die Lampen sind blind, die Toiletten an dem letzten Leihabend, wohl sind! Geschick! Legte Shaikh immer wieder Speculation, der Beifall war ihm sicher. Hier muss was passieren, eine neue Halle muss her Weges politischer Studenten sei man nicht voran gekommen. „Jetzt wird sich ven-



**Bürgermeisterorden für Sabine Rauchholz**

„Ich freue mich sehr, dass ich als erste Amtshandlung bei den Eschborner Käwwern in diesem ehrenwerten, etwas älteren Gebäude gleich eine Ehrung vornehmen darf, die nur einmal im Jahr vergeben wird“. Mit diesem Statement begann Bürgermeister Adnan Shaikh seine Laudatio, wen der Käwwern-Vorstand denn diesmal für diese hohe Auszeichnung ausgewählt hat. Und der Rathauschef machte es spannend: Ist es ein Mann oder eine Frau? Ist er oder sie im Vorstand? Macht der oder die gar Vorträge? Nun, die weiteren Reime verrietten so langsam, wer gemeint ist. „Sie war schon immer zuverlässig und besonnen/ Als Tänzerin bei den Erbsjer begonne / Bei der Garde durchtanzte sie Gruppen / Mache Vorträge, lernte bis in die Punnen“ führte Shaikh weiter aus, hat dann Sabine



Rauchholz, die auch zur Vorstandsfraktion der Käwwern gehört, auf die Bühne und hänge ihr – unter viel Applaus - den blinkenden Orden um. Und auch Ehrenpräsident Bernd Thümmel dankte der Geehrten wegen ihres „unermüdlichen Einsatzes“ für die Eschborner Narren. gs Foto gs

**DANKE!**  
 - An Alle, die es uns ermöglicht haben, großartige Sitzungen auf die Beine zu stellen und bei tollen Faschingsumzügen teilzunehmen!  
 - An das Publikum der o.g. Veranstaltungen, das eine mitreißende Stimmung in unseren Saal und auf die Straßen gebracht hat!  
 - An unsere befreundeten Vereine für langjährige Freundschaften!  
 Und nicht zuletzt sind wir sehr dankbar, in Zeiten, in denen es zu unserem großen Entsetzen nicht mehr selbstverständlich zu sein scheint, dass alle unsere Mitglieder, Gäste und Freunde sicher durch die Kampagne gekommen sind!  
 Eure TGS Eschborn und die Eschborner Käwwern freuen sich auf die Open-Air-Veranstaltungen und verabschieden die Session 2019/2020 mit einem letzten, leisen: Eschborn Helau!

**DANKE!**  
 - An Alle, die es uns ermöglicht haben, großartige Sitzungen auf die Beine zu stellen und bei tollen Faschingsumzügen teilzunehmen!  
 - An das Publikum der o.g. Veranstaltungen, das eine mitreißende Stimmung in unseren Saal und auf die Straßen gebracht hat!  
 - An unsere befreundeten Vereine für langjährige Freundschaften!  
 Und nicht zuletzt sind wir sehr dankbar, in Zeiten, in denen es zu unserem großen Entsetzen nicht mehr selbstverständlich zu sein scheint, dass alle unsere Mitglieder, Gäste und Freunde sicher durch die Kampagne gekommen sind!  
 Eure TGS Eschborn und die Eschborner Käwwern freuen sich auf die Open-Air-Veranstaltungen und verabschieden die Session 2019/2020 mit einem letzten, leisen: Eschborn Helau!

## 42. Eschborner Fastnachtzug

Wieder ein schöner Umzug mit tollen Kostümen und begeisterten Zuschauern

Am Faschingssamstag startete der Umzug wieder in Niederhöchststadt. Der angekündigte Orkanwind hielt sich noch zurück und es blieb auch weitestgehend trocken.

Rund 1.300 Aktive aus Stadt und Umgebung in 90 Nummern konnte die Arbeitsgemeinschaft Eschborner Fastnachtzug auf die Beine stellen, die von der Aufstellung in Niederhöchststadt bis zur Auflösung in der Unterortstraße in Eschborn eifrig Süßes und auch Flüssiges an die Besucher verteilten.

Der Anfang machte wieder „De Ortsdiener“, direkt dahinter Bürgermeister Adnan Shaikh mit Manfred Obermann. „Kathy's Westernrider“ mussten leider vorzeitig den Zug abbrechen, da die Pferde zu unruhig wurden. Die Gugge-Musik der Kinziggeister liefen zum ersten Mal in Eschborn mit und begeisterten nicht nur mit ihrer Musik, sondern auch mit den wunderschönen Kostümen.

Die zahlreichen bunt verkleideten kleinen und großen Zuschauer am Straßenrand feierten ausgelassen den Zug bei Musik und jede Menge Süßigkeiten. Wieder konnte mal nur staunen über die tollen Kostüme der Gruppen. So konnte man u.a. die „Sonnenblümscher“ von den Landfrauenverein Eschborn, „Frau Strauß“ von den KCN Laufhexen, „die

DominoSteine“ von Eschborn's kindische Weiber, Linda'S 24 irre Weiber präsentierte „Zugkostüme mit Andreakreuz“ und das Damenkomitee der Eschborner Käuwwern hatten tolle selbstgebastelte Fantasiehüte.

Natürlich waren auch wieder die Gardien von Klein bis Groß mit an Bord, sowie die Motivwagen, wie der von den Sossenheimer Kerbeberschen. Auch die Musikkapellen fanden großen Anklang bei den Besuchern des Zuges, die weitest angereiste Blasorchester kam aus Thüringen. Stadtverordnetenvorsteher Reinhard Birkert verteilte mit vollen Händen Knollen an die Zuschauer. An 3 Stellen (Scheune in Niederhöchststadt und die Tribünen auf Höhe der Polizeistation und in der Unterortstraße) wurde der Zug vorgestellt. Bürger und Besucher feierten ausgelassen entlang der 4,5 km langen Zugstrecke.

Am Freitag, dem 6. März 2020 findet die Prämierungen der Zugnummern und des Häuserschmucks statt.

Alles in allem ergab es wieder ein buntes, fröhliches Bild und es bleibt uns nur allen Akteuren ein herzliches Dankeschön für die Organisation zu sagen. Der Eschborner Fastnachtzug „So wie der Mond die Nacht erhellt, strahlt Eschborn's Fassenacht in die Welt.“

Fotos: red.

## Motto-Sitzung „Käuwwern unter dem Meer“

Das Outfit des Elfferrates passte genau zum Motto „Unter dem Meer“. Denn alle Komiteeteer thronen als Meeresgötter mit Dreizack über einer fischreichen Unterwasserwelt. Narrenchef

Thomas Rose als höchster Herrscher der sieben Meere führte durchs bunt gemixt Programm und sang beim Finale selbst bei den „Kondominus Harmonists“ mit. Die tänzerischen Parts hatten die „Ersjer“ (Unter dem Meer) übernommen, ebenso die „Dancing Kids“ (Schantanz), die FireDevils und FireStars (beide modern Dance) und alle Gardien mit einem Marsch-Potpourri sowie die reiferen „Candys“, die als Nixen und Meerjungfrauen auf der „Suche nach einem guten Fang“ Ausschau hielten. Ein Solo-Potpourri legten Lisa, Rebecca und Tia aufs Parkett.

In die Bütt stiegen die Nachwuchstalente Anna Lena Nink, die über Haustierte erzählte, und der neunjährige Leo Stollenwerk. Der beklagte sich über das schmale Taschengeld. „Zwei Euro die Woch“, des reicht net hinne und vorn zum Überleben in Eschborn“, so Leos Fazit. „Aber die Oma ist der Hit. Da hab' ich jederzeit Kredit“. Dem Buben, der auch im dritten Jahr seinen Vortrag auswendig vortrug, war donnernder Beifall sicher. Vater Florian Stollenwerk als „König der Hausmänner“ meinte zwar, der Haushalt sei doch kein Problem und arbeitete die Arbeitsanweisungen der Hausordnungsgemäß ab, wünschte sich aber bei der Erziehung der Kinder die Gattin bald zurück. Da könnte die „Hilde aus Bornheim“ eine echte Hilfe im Haushalt sein. Denn sie präsentierte sich mit ruckartigen Bewegungen als „Roboter Hildruid 1 B“. Ursula Vincon bekräftigte standhaft, dass Frauen ab 50 immer noch schön sind, und Bauchredner und „Puppenbändiger“ Markus Wissel nimmt auch bei Alkohol die Hände vom Steuer. Zwischendurch stellte Narrenchef Rose die Gestaltungsgruppe vor, die das tolle Bühnenbild „genagelt, gesägt und gepinselt“ hat. Bei einem Blitzbesuch verteilte Prinzessin „Sodenia die 72.“ Küsschen und blinkende Orden an den Elfferrat.

Gespannt wartete die Narrenschar in der ausverkaufte Stadthalle auf den Vortrag von Bürgermeister Adnan Shaikh. Der nahm als erstes zur Überraschung aller den Zustand der Stadthalle unter die Lupe. „Die Bühne knarrt, die Vorhäng' sind oll. Für eine Stadt wie unsere iss das nicht toll. Die Technik streikt häufig, die Lampen sind blind, die Toiletten aus dem letzten Jahrhundert wohl sind“. Geschickt legte Shaikh immer wieder Sprechpausen ein, der Beifall war ihm sicher. Hier müsse was passieren, eine neue Halle müsse her. Wegen politischer Streitereien sei man nicht vorangekommen. „Jetzt wird sich ver-

tragen, denn nur gemeinsam sind wir stark. Ihr braucht eine neu' Hall- den Eschborn Käuwwern Park“, reimte der Verwaltungschef. Da wackelte der Saal vor Begeisterung.

Eingebettet in die vierstündige Narrenschau waren auch Ehrungen langjähriger Mitglieder. „Er hat die Kasse immer sauber geführt und gehört zum König der Finanzen gekürt“, lobte Ehrensitzungspräsident Bernd Thümler, bat Thorsten Mayer, der 20 Jahre bei den Käuwwern gedient hat, auf die Bühne und steckte ihm die goldene Ehrennadel an. Schon 40 Jahre bei den Käuwwern sind Horst und Ingeborg Becker sowie Erich Fendel. Thümler dankte auch Sven von Fock, der nach 26 Jahren als KCN-Sitzungspräsident das närrische Zepter jüngst weiter gereicht hat, mit einem gewichtigen Metallorden für die „Freundschaft und das Mitwirken für die tolle Entwicklung zwischen Käuwwern und dem KCN“.



Für den närrischen Endsput sorgten das Männerballett „Die Zündkerzen“ und die Gesangsgruppe „Kondominus Harmonists“ mit Stimmungsschlagern zum Mitmachen. Zum Schluss kamen alle Aktiven noch einmal auf die Bühne, um von dort zur Polonaise durch den Saal zu starten. gs Fotos: gs



### DANKE!



- An Alle, die es uns ermöglicht haben, großartige Sitzungen auf die Beine zu stellen und bei tollen Faschingsumzügen teilzunehmen!
  - An das Publikum der o.g. Veranstaltungen, das eine mitreißende Stimmung in unseren Saal und auf die Straßen gebracht hat!
  - An unsere befreundeten Vereine für langjährige Freundschaften!
- Und nicht zuletzt sind wir sehr dankbar, in Zeiten, in denen es zu unserem großen Entsetzen nicht mehr selbstverständlich zu sein scheint, dass alle unsere Mitglieder, Gäste und Freunde sicher durch die Kampagne gekommen sind!

Eure TGS Eschborn und die Eschborner Käuwwern freuen sich auf die Open-Air-Veranstaltungen und verabschieden die Session 2019/2020 mit einem letzten, leisen: Eschborn Helau!